

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

70 (23.3.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-533861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-533861)

Zeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Stamm:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. A. Metzger & Söhne in Zeven.

Zeveländische Nachrichten.

№ 70.

Sonnabend den 23. März 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 21. März. Der Staatsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung, nach der das Gesetz vom 16. Sept. 1899 betreffend die Dienststellung der Kreisärzte und die Bildung von Gesundheitskommissionen am 1. April 1901 in Kraft tritt.

Der Kronprinz begibt sich Mitte April auf Einladung des Kaisers Franz Joseph nach Wien.

Gegenüber der von verschiedenen Blättern gebrachten Mitteilung, wonach die Dresdner Bank eine Offerte auf Übernahme des Baus der ostafrikanischen Eisenbahn von Dar-es-Salaam nach Mvoro eingereicht hätte, wird von dem genannten Institute bestätigt, daß zwar Vorbereitungen in dieser Angelegenheit stattgefunden hätten, eine Offerte aber von seiner Seite bisher nicht eingereicht sei.

Die Wirren in China.

Der Daily Mail wird aus Peking gemeldet: Zweifellos ist die Lage in Tientsin sehr ernst. Niemand kann sagen, wie die Sache enden wird. Der russische General Bogack lehnte die Vermittlung des Grafen Walderssee ab. Besterer war speziell von der deutschen Regierung instruiert worden, sein äußerstes zur Beilegung der Angelegenheit zu thun. Bogack verlangt als eine vor jeder Verhandlung zu erfüllende Bedingung, daß die Engländer nicht nur ihre Truppen zurückziehen, sondern auch für die Entfernung der russischen Flotte am Entschuldigungs bitten sollten. Der englische General lehnte aber beides ab. Die englische Regierung unterstützt ihn darin. Britische Verstärkungen werden abgeschickt, um die Truppen dort zu unterstützen.

Peking, 21. März. Sechzig Australier und zwei Kompanien Infanterie sind plötzlich nach Tientsin beordert worden und werden heute früh dorthin abgehen. Ferner sind Befehle nach Tatu ergangen daß hundert Marinejoldaten nach Tientsin gehen sollen. Die Truppenbewegungen sind veranlaßt durch die Befürchtung, es könne

aus Anlaß der russisch-britischen Landstreitigkeit zu einem Zwischenfall kommen, zumal die französischen Truppen, deren Verhalten schon zu vielen Mißbilligungen Veranlassung gegeben hat, einen Zwischenfall herbeizuführen suchen. Der britische Befehlshaber wünscht deshalb genügend tüchtige Mannschaften zur Hand zu haben, um die Ordnung in den Straßen aufrecht zu erhalten.

Berlin, 21. März. Das Oberkommando meldet aus Peking: Auf Klagen der Bevölkerung ist in einem Dorf 7 Km. südlich Tchang (48 Km. westlich Baotingfu) durch Rittmeister Preis mit 1 Zug Reiter eine Räuberbande aufgehoben worden. Bei bewaffnetem Widerstande wurden 7 Chinesen getötet oder schwer verwundet, der Rest gefangen und dem chinesischen Gericht zur Aburteilung übergeben. Gestern sind 3 Kompanien, 1 Zug Reiter, 1 Zug Gebirgsartillerie unter Major v. Müllmann von Baotingfu nach Gegend östlich Taomatan marschiert, wo eine große Räuberbande die Bevölkerung in weiter Umgegend terrorisiert.

Der Fall Babylons

von L. Spöhr.

Das Dratorium schildert die Einnahme der Riesenstadt durch die Perser unter Cyrus und die Befreiung der Juden aus der Gefangenschaft. An den Ufern des Euphrat erklingt der erste Chor, die Klage der Gefangenen und ihre flehentliche Bitte um Befreiung, daran schließt sich Daniels Gebet: „Wecke neu die alte Kraft und wende uns dein Antlitz wieder zu.“ Die zweite Szene führt uns ins persische Kriegslager. Cyrus hat durch den Propheten erfahren, daß er das Werkzeug der Rache in der Hand des Höchsten ist, und in einer begeisterten Arie nimmt er den Auftrag auf sich: „Großer Geist, vor deinem Willen beug' ich mich.“ Die dritte Szene spielt in einem jüdischen Hause in Babylon. Eine Mutter an der Wiege ihres Kindes, seinen Schlummer hütend, der bald Jahren der Angst weichen wird. Zu ihr tritt freudig erregt der Mann mit der Botschaft, daß der Prophet Daniel die Auferstehung des Volkes erfüllt gesehen hat; beide vereinigen sich zu einem großen Duett der dankbaren Liebe. Wieder sind wir im persischen Lager: die Krieger sind

zum Sturm bereit. Ihrem zwerflichen Chore erwidert das Flehen der Gefangenen in ergreifendem Gegenatz. Unter sie tritt Daniel mit der Prophezeiung: der Tag des Jorns ist gekommen; und diese Siegesstimmung pflanzt sich fort in einem Terzett und einer Arie, um in einem gewaltigen Chor auszuklingen.

Den zweiten Teil eröffnet die berühmte Bankettzene im Palaste des Belsazar. Der ganze Hof des Königs ist im Prunkaal versammelt, Freudengesänge erklingen, Tänzerinnen zeigen ihre Kunst, die Priester verkünden den Ruhm ihres Gottes Bel (Baal) und alles jubelt dem Könige zu; dazwischen aber erklingt drohend das Nachgebet der Gefangenen. Da läßt der König die aus dem Tempel in Jerusalem geraubten Gefäße bringen, trotz der Warnungen seiner Mutter Nitotris läßt er einen geweihten Becher füllen und spricht Jehova Hohn. Da erscheint an der Wand die geheimnißvolle Flammenschrift, und entsezt hält er ein. Seine Chaldäer können die Schrift nicht deuten, Daniel wird geholt und erklärt sie: „Du wirst gerichtet werden, deine Tage sind gezählt.“ Aber Belsazar spottet: „So lange der Euphrat seinen weiten Lauf volls bringt, wird Belsazar König von Babylon sein.“ Da erklingt in der Ferne der Siegesmarsch der einziehenden Perser, flüchtige Soldaten bringen die Nachricht, daß der Euphrat sein Bett verlassen hat, und nun ist auch der Feind schon da, und in seinen Siegeshymnus mischt sich das Danlied der erlösten Juden.

Der Fall Babylons ist ein durchaus modernes Dratorium, was sich besonders in der scharfen Betonung des weltlichen Elementes zeigt, das hier zum ersten male gleichbedeutend neben dem religiösen auftritt. Die große Szene zu Anfang des zweiten Teils ist von einer Kraft der dramatischen Gestaltung, daß man sie direkt auf der Bühne aufführen könnte. Die Chöre sind von großer Wucht und erinnern nicht selten an Handel und Mendelssohn. Die Sololage durchlaufen alle Stimmungen von dem rührenden Wiegenliede der jüdischen Mutter zu den teils demütigen teils herrischen Arien des Cyrus und der geheimnißvollen Vision, in der Daniel die Zukunft seines Volkes schaut. — Das Dratorium ist in Zeven noch niemals gesungen und wird schwerlich so bald wieder auf dem Repertoire des Singvereins erscheinen.

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart, von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

Der Doktor hatte sich erhoben, und wie er es in erregten Stunden immer zu thun pflegte, durchmaß er auch jetzt mit großen Schritten das Zimmer.

„Ich hätte damals die Gesichte anzeigen sollen,“ nahm er nach einer langen Pause wieder das Wort, „die Polizei würde diesen Carlsen vielleicht gefunden und dann auch unfehlbar aufgeknüpft haben.“

„Und Dich hätten seine Genossen ermordet,“ erwiderte die alte Dame ironisch. „Ihr würdet dann allerdings einander nie wieder begegnen sein. Was einmal geschehen ist, läßt sich nicht ungeschehen machen, Jeremias, Du hast damals gehandelt, wie es die Rücksichten auf Dein eigenes Interesse geboten und die alten Geschichten sind verjährt. Wenn Carlsen damals ein Verbrecher war, so denke ich gewiß nicht daran, seine Handlungen zu entschuldigen, aber er kann sie bereut und sich gebessert haben, und in diesem Falle sehe ich nicht die Notwendigkeit ein, ihn jetzt noch, nach so langer Zeit, für jene Verbrechen verantwortlich zu machen.“

„Das wäre auch nicht meine Sache, sondern Sache des Gerichts; ich aber sage mir, daß auf seinem Namen ein Schandfleck ruht, den selbst der Tod nicht auslöschen kann. Und es wäre mir furchtbar, wenn Eugen die Tochter dieses Mannes zur Gattin begehrte.“

„Nun, soweit sind wir ja noch nicht! Ich rate Dir noch einmal, laß die Dinge ihren Gang gehen.“

„Das darf ich nicht.“

„So wirst Du das Geheimnis preisgeben müssen!“

„Ich erwarte, daß meine Kinder mir auch ohne Gründe gehorchen werden.“

Der Doktor war bei den letzten Worten in der Mitte des Zimmers stehen geblieben und hatte hörend das Haupt erhoben, sein Blick ruhte erwartungsvoll auf der Thür, durch die gleich darauf Eugen und Hedwig eintraten.

Ihre heitere Stimmung schien ihn zu beruhigen, weit entfernt ihnen einen Vorwurf zu machen, daß er sie, sich niederzulassen und ihre Erlebnisse in der Villa zu berichten.

Bei der Schilderung Ellens umwölkte seine Stirn sich wieder, er mußte ja aus jenen Aeußerungen erkennen, daß die schöne Tochter des Amerikaners seinem Sohne nicht mehr gleichgültig war, aber gleichwohl konnte er sich nicht entschließen, ihnen sein Geheimnis zu enthüllen.

Eugen brachte selbst endlich die Rede darauf, indem er die Ansicht äußerte, er halte Carlsen keiner schlechten Handlung fähig, der Vater müsse sich entweder in der Person irren oder damals in der Sache geirrt haben.

Der Doktor schrat aus seinem Briten hervor, wie jemand, der plötzlich aus einem angenehmen Traume erwacht, er fuhr mit der Hand über Stirn und Augen, und nahm geräuschvoll eine Pflanze.

„Keins von Beiden“, erwiderte er, „hier ist weder in der Person, noch in der Sache ein Jrrtum denkbar, ich habe meinen Mann mit Sicherheit wieder erkannt, und was die Sache betrifft, so lag sie zu klar am Tage, als daß ich mich hätte irren können. Es mag sein, daß er damals, als ich ihm in schwerer Stunde Hülfe leistete, mich nicht erkannte, und daß man auch später ihm meinen Namen nicht genannt hat, in diesem Falle weiß er nicht, daß ich seine Vergangenheit kenne. Ich muß das annehmen, denn wenn er wüßte, daß ich in seine Geheimnisse eingeweiht bin, würde er sicherlich so klug sein, jede Berührung mit mir und meinen Angehörigen zu vermeiden, ja, ich darf wohl vermuten, daß er in diesem

Falle seine Villa wieder verkaufen und die Stadt verlassen würde.“

„So schlimm sind die Handlungen, die er begangen hat?“ fragte Eugen. „Aber wenn auch, vor dem Gesetz sind sie verjährt.“

„Ich denke auch nicht daran, ihn vor den Schranken des Gerichts zur Verantwortung zu ziehen,“ fuhr der Doktor fort; „aber Euch beide möchte ich ernst und dringend vor jedem vertraulichen Verlehrs mit ihm warnen. Man sagt, es sei unrecht, das Kind für die Schuld der Eltern büßen zu lassen, aber es geschieht dennoch, die Ehre der Eltern ist auch die Ehre der Kinder, und darum wird von einer engeren Verbindung zwischen unserm und jenem Hause niemals die Rede sein können. Es wird uns allen viel Ärger erspart bleiben, wenn Ihr diese Erklärung nicht vergessen und Euch nach ihr richten wollt.“

Eugen verstand den Sinn dieser Worte sehr wohl, er nagte unwillig an der Untertasse, während Hedwig der Tante einen fragenden Blick zuwarf, als ob sie um nähere Auskunft bitten wolle.

„Willst Du uns das nicht näher erklären?“ fragte er mit gepreßter Stimme. „Was hat jener Mann verbrochen? Und in welcher Weise tamst Du in Berührung mit ihm? Wenn wir dies wissen, dann sind wir im Stande, selbst uns ein Urteil zu bilden, und ist er wirklich ein schuldiger Verbrecher, so darfst Du auch darauf vertrauen, daß wir sein Haus nicht mehr betreten werden.“

„Meine Warnung muß Euch genügen,“ erwiderte der Doktor.

„Doch nicht, wir müssen einen triftigen Grund angeben können, wenn er uns fragt, weshalb wir seiner Einladung nicht mehr Folge leisten. Ueberdies weißt Du auch, hier müßte der Brauch motiviert werden.“

„Und Du würdest ihm den Grund offen nennen?“



Korrespondenzen.

* **Jever**, 22. März. Heute Freitag beginnen im Kaiseraal die Vorstellungen von Genzels Kunst- und Figuren-Theater.

— In der gestrigen Mitteilung über die **Butterprüfung** in Oldenburg ist ein Irrtum enthalten: die Bemerkung, die Molkerei Genzels lieferte die beste Butter, ist unzutreffend, die genannte Molkerei hatte gar keine Butter zur Prüfung überwiesen.

Schorrens, 21. März. Gestern fand zu Kloster Destringselde bei Herrn Unterschleißer Borchers eine Versteigerung von Meublen und Mobilien statt; es hatte sich dort eine große Volksmenge angesammelt. Trotzdem ein besonders schönes Pferdmaterial vorhanden war, wurden doch keine außergewöhnlich hohen Preise erzielt; der höchste Preis für eine tragende Stute war 1115 Mk. Am 12. April kommt der große sehr wertvolle Bestand von Hornvieh zur Versteigerung. — Die Bauhätigkeit hat in unserer Gemeinde jetzt bereits auf fünf Stellen ihren Anfang genommen.

* **Aus dem Lande**. Dieser Tage wurde der 34jährige Sengst Kadett von Herrn Foden zu Zimmerwarfen verlaufen an den Hengsthalter Herrn Fr. Aug. Follers i. Sillenstede. Der Kaufpreis soll 4500 Mk. betragen.

? **Von der Küste**, 21. März. Frühlings-Anfang! Welchen Zauber schließen nicht diese Worte in sich! Wie freut sich alle Welt auf den kommenden Frühling. Aus dem winterlichen Bann ist jetzt alles erlöst. Nicht mehr, wie seit vielen Wochen, starrt uns eine trostlose Einöde mit Schnee und Eis entgegen. Doch es ist ein hartes Ringen um die Herrschaft zwischen dem schwebenden Winter und dem nahestehenden Frühling. Ein klar-blauer Himmel wölbt sich über uns; hell und glänzend sendet die Sonne ihre Strahlen hernieder. Aber ein steifer, scharfer Nordost bräust seit einigen Tagen über die Fluren, wie er selbst im Winter nicht empfindlicher und unangenehmer sein kann. Die Arbeiten in Garten und Feld mußten eingestellt werden, denn der schneidende Wind gestattet nicht einen längeren Aufenthalt im Freien. Die Bestellung der Gärten wird sich in diesem Jahre weit leichter gestalten als in den Vorjahren, denn der starke, anhaltende Frost des verwischenen Winters hat die Bäume sehr gelodert. Schon spricht auf den Weiden das junge Grün; die Strandläufer und Küsterräucher sind zurückgekehrt und Krabbe teilen sich mit ihnen die Nahrung, die das Watt bietet. Die wilden Gänse ziehen in keilförmigem Zuge ihren nördlichen Druffstätten zu und rasen manchmal auf dem Watt. Möge der Frühling bei seinem Einzuge gleich mit voller Kraft einsetzen, damit bald die ganze Natur zu neuem Leben erwacht und ein früher Austrieb des Viehes stattfinden kann, denn das Winterfutter war nicht zu reichlich bemessen. Hoffentlich ist der scharfe Nordost der letzte Gruß des schwebenden Winters.

* **Oldenburg**, 21. März. Am 19. d. M. haben das Examen pro min. bestanden der Rentant W. Lucken, zur Zeit Lehrer an der Oberrealschule in Oldenburg, und der Hilfsprediger Fr. Schipper in Gandershebe.

Neuhabigbüdens, 21. März. Gestern Abend entfiel im D. Cohenschen Hause ein Schornsteinbrand, der recht bedrohlich zu werden schien, da das Feuer auch bereits die Decke eines Zimmers ergriffen hatte. Unsere Feuerwehr, welche alarmiert wurde, war schnelligst zur Stelle und gelang es dem energischen Einschreiten derselben, das Feuer zu löschen. Wenn letzteres etwas später bemerkt worden, so wären höchst wahrscheinlich das Cohensche Haus und die Nachbarhäuser bei dem starken Winde ein Raub der Flammen geworden. Herr Cohen, der durch die thatkräftige Hilfe unserer Feuerwehr vor größerem Unglück verschont geblieben, stattete diesen Morgen der Wehr unter Ueberreichung von 50 Mk. seinen herzlichsten Dank ab.

* **Friedeburg**, 20. März. Ein jäher, schrecklicher Tod ereilte am 18. d. M. den Landwirt G. Weers aus Wiesede. Weers, ein in hiesiger Gegend gern gefeierter Mann, war am gedachten Tage mit seinem Gespann auf der Rückreise von Bosberg nach seinem Heimatort unterwegs und hatte noch einen Bekannten mit auf seinen Wagen genommen. Wie verlautet, liefen die Pferde schon geraume Zeit in stets wachsendem Tempo, bis kein Halten mehr war. In rasendem Laufe rannten nun die Pferde die Gasse entlang, bis W. vom Wagen geschleudert wurde und vornüber auf den Schwengel fiel und in dieser Lage, also mit den Knien auf Schwengel und Deichsel hängend, den Kopf nach unten, noch einige Kilometer weit geschleift wurde, während der andere Insasse sich noch rechtzeitig durch einen wenn auch nicht ungefährlichen Sprung vom Wagen retten konnte. Als man die Pferde zum Stehen gebracht, trug man Weers in die nächstgelegene Wohnung, wo er mit vielen Kopfwunden bedeckt und mit zerbrochenen Gliedern seinen Geist aufgab. Der Verunglückte, dessen trauriges Ende hier allgemeine Teilnahme

„Sicher, ich würde kein Blatt vor den Mund nehmen, ich würde dann auch seine Verteidigung hören.“

„Und an die Gefahr, in die Du mich dadurch bringen könntest, denkst Du nicht?“

„Ich sehe hier keine Gefahr, ist der Amerikaner schuldig, so wird er, der Einzelle, nicht wagen, Dich anzugreifen, es bleibt ihm dann nichts anderes übrig, als die Stadt wieder zu verlassen.“ (Fortsetzung folgt).

findet, erfreute sich trotz seiner 80 Jahre einer kernigen Gesundheit, wie wohl selten jemand solchen Alters, und konnte man denselben mit Recht einen jugendlichen Greis nennen. (Gem.)

Jugendheim Jever.

Öffentlicher Vortrag

am Sonntag den 24. März abends 8 Uhr.

Das schöne Spanien und die Alhambra.

Eintrittsgeld 20 Pfg., Schüler und Schülerinnen 10 Pfg.

Damit Schluß der Vorträge für diesen Winter.

Vermischtes.

* **Styrum**, 19. März. In der hiesigen Gemeindefasse sind große Unterschleife entdeckt worden. Nach den vorläufigen Feststellungen hat der im September v. Js. verlorbene Rentmeister Hegels während der letzten acht Jahre 70000 Mk. unterschlagen und, um dies zu verdecken, die Bücher gefälscht.

* **Behrendorf**, 21. März. Die Dsn. Ztg. schreibt: Nach Schluß der Gemeindeversammlung erhob gestern Abend der als jähzornig bekannte Schmiedemeister Schöster hier selbst den Kolon Siefer und den Feuerling Schmittler und verwundete zwei andere Personen. Der Täter ist 45 Jahre alt und ist heute 8 Uhr morgens verhaftet worden. Ein anderer Berichtsteller meldet dem genannten Blatte, daß der Mord um Mitternacht in der Fischer'schen Wirtschaft stattfand. Der Mörder schoß von der Straße durchs Fenster; die beiden Männer waren sofort tot. Dem Hofbesitzer Obermeyer wurden sämtliche Fenster eingeschlagen und ein Sohn desselben im Bette angegriffen.

Landwirtschaftliches.

Aurich, 19. März. Zur Angelobung wurden hier heute der Rörungscommission 57 auf den Kreisfütterschauen ausgewählte ostfriesische Zuchtstuten vorgeführt. An Angelob konnten 4950 Mk. verteilt werden in Sätzen von 5 mal 300 Mk., 5 mal 250 Mk., 5 mal 200 Mk. und 8 mal 150 Mk. Es wurden zuerkannt den Züchtern je 300 Mk. S. Schoneboom zu Vorjumer-Do wert für die Stute Madonaa, G. Duden-Giddens für Gerie, demselben für Martina, M. Bangert-Marx für den Dunkelstuch Lydia und J. W. Cremer-Butterbusen für Bildschön; je 250 Mk. P. Schönning-Bilsum für Taparita, G. Andia-Beisterende-Holzloog für Angina, J. C. Claasjen Sübenburg für Volia, M. Giltz-Kennndorf für Schema und S. G. Jresemann-Ostermarsch für Tebua; je 200 Mk. H. L. Husmann-Simonswolbe für Dutta, M. Heyken-Daquad, Kreis Wittmund, für Glottille, Joh. Lannen-Westbense für Berna, G. R. Poppen-Partsgast für Lyra und R. Bengen-Neegrober, Kreis Norden, für Ludowia; je 150 Mk. R. Bengen-Neegrober für Vofette, H. de Boer-Siebelshörn für Lunetta, S. Hinrichs-Altharlingergerl für Spana, Th. Ehnst-Grotholm für Matua, J. Ariens-Hobemey, Kreis Wittmund, für Hofmeyerin, H. S. Wohlen-Vorfiede für Thera, D. Habbinga-Engelchase für Viktoria und S. D. Diddens-Charlottenpolder für Malika. Aus dem Kreise Norden wurden von 24 ausgezeichnete 10, aus Wittmund von 16=6, aus Aurich von 7=4, aus Emden von 7=2, aus Weener von 1=1, aus Leer von 2 keine. Der Besuch der Schau seitens der Züchter war sehr stark.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. März. Der Großherzog von Oldenburg hat dem Staatssekretär Freiherrn v. Nitchhofen das Großkreuz des Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens verliehen.

London, 21. März. Ein Telegramm des Generals Kitchener aus Pretoria vom 20. d. Mts. meldet: General B. Botha, der Bruder des General-Kommandanten Botha, ist auf dem Doornberg gefallen, seine Söhne sind verwundet worden. Die Buren in der Dranjeriver-Kolonie sind zerstreut. Dewet ist in der Nähe von Heilbronn.

Tientsin, 21. März. In der Stellung beider Teile hat sich nichts geändert; dieselben enthalten sich jedes feindsigen Vorgehens. Die Zahl der hier verweilenden britischen Truppen beträgt jetzt etwa tausend Mann, die russischen Truppen sind nicht zahlreich.

Berlin, 22. März. Die Berl. Pol. Nachr. melden: Die Kommissionsberatungen über den Zolltarif im Reichsschatzamt sind soweit vorgeschritten, daß die dritte Lesung am Donnerstag oder Freitag beginnen dürfte. Das preussische Staatsministerium wird binnen kurzer Zeit in die endgültige Beratung der Materie eintreten können.

Hamburg, 22. März. Der bekannte Schiffreederei Karl Leisitz ist heute früh gestorben.

Frankfurt a. M., 22. März. Die Frankf. Ztg. meldet aus Newyork: In einem Tunnel der Untergrundbahn erfolgte eine Explosion, wobei 30 Personen verletzt wurden.

Bremen, 22. März. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd Lahn, der am 20. ds. in Newyork ein-

getroffen ist, befand sich 19 Meilen von Sandy Hook entfernt mit einem unbekanntem Schooner in Kollision. Das Wetter war trübe und regnerisch. Der Schooner verlor das Bugspriet, während der Dampfer Lahn nur geringe Beschädigungen über der Wasserlinie erlitt.

Frankfurt a. M., 22. März. Die Fr. Ztg. meldet aus Newyork: Die Union schlägt vor, China solle als Entschädigung 200 Millionen zahlen, von denen jede beteiligte Macht ein Achtel zu erhalten habe.

London, 22. März. Die Times melden aus Peking vom 20.: Die von den Russen beanspruchte Konzession befindet sich längs des Flusses und hat eine Länge von 2 1/2 Meilen. Sie wurde nicht von der chinesischen Regierung bewilligt, sondern von Vihungschang in seiner Eigenschaft als Vizekönig von Pechschil. Es scheint zweifelhaft, ob Vihungschang das Recht hatte, eine solche Konzession zu vergeben. Der englisch-russische und der englisch-französische Zwischenfall zeigen deutlich die mannigfachen internationalen Gefahren, die aus der Umwandlung des Geländesviertels in eine internationale Festung entspringen. Die von Deutschland gebaute Kaiserin für 300 Mann ist beinahe fertig. Die übrigen Mächte scheinen dem Beispiel Deutschlands folgen zu wollen.

Shanghai, 22. März. Die North China Daily News wollen aus guter Quelle wissen, der kaiserliche Hof habe beschlossen, sich Mitte April nach Shuanghang in der Provinz Hupeh zu begeben, wo er bis zum Abmarsch der verbündeten Truppen verbleiben will. Dieser Entschluß muß als ein Protest gegen die Befestigung der Gesandtschaften angesehen werden.

Peking, 22. März. In einer Konferenz, an der Graf Waldersee teilnahm, beschlossen die Generale Barrow und Wogack, die englischen und russischen Truppen heute früh 5 Uhr von dem britischen Gebiete bei Tientsin zurückzuziehen und die Arbeiten am Bahngeleise einzustellen bis zur Regelung der Frage auf diplomatischem Wege.

Peking, 22. März. Die Gesandten setzen ihre Beratungen fort, es herrscht unter ihnen über alle Fragen völlige Uebereinstimmung, mit Ausnahme zweier Punkte, nämlich bezüglich der Bewachung der Verbindungslinie zwischen Peking und dem Meere und der Schleifung der Festungen. Da dies aber rein militärische Fragen sind, so werden die Generale darüber Beschluß fassen und diesen den Gesandten mitteilen.

London, 22. März. Amtlicher Meldung zufolge sind in West-Australien zehn Pestfälle unter den Weizen und zwei Todesfälle vorgekommen.

London, 22. März. Dem Daily Chronicle zufolge ist der Grund des Scheiterns der Verhandlungen zwischen Kitchener und Botha der gewesen, daß ersterer es ablehnte, den Führern der Aufständischen den verlangten völligen Waffenstillstand zu bewilligen.

Kapstadt, 22. März. Hier sind 4 neue Pestfälle vorgekommen.

Marseille, 22. März. Die Zahl der Ausständigen beträgt noch 18 000.

Neuz, 21. März. (Zucht- u. Milchviehmarkt.) Aufgetrieben waren 611 Stück Rindvieh, darunter waren 8 Stiere und 603 tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: 1. Qual. Kühe von 400—500 Mk. und höher, 2. Qual. 300—330 Mk., 3. Qual. 200—250 Mk., tragende Rinder 210—270 Mk., Stiere 120—180 Mk. Rassen: Oldenburgische, ostfriesische, holsteinische und rheinländische. Handel: Ziemlich flott; Markt teilweise geräumt. Nächster Markt Mittwoch den 3. April 1901.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 24. März:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.

Konfirmation der Knaben.

Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Gramberg.

Prüfung der Mädchen.

Beichte und Abendmahl.

Antswoche: Pastor Gramberg.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 24. März:

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

11—12 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Prebiger Bartels.

MYRRHOLIN-SEIFE

„Für die Frauen- und Kinderpraxis ist sie die beste, welche ich bis jetzt kennen gelernt habe.“ wird von ärztlicher Seite geschrieben. Die Patent-Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken, erhältlich.

„Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — für Blousen und Roben in schwarz, weiß und farbig, v. 95 Pfg. bis 18.65 v. Met. An Jedermann franco u. verzollt ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Pächter der zum Staats- und Krongut gehörigen Eingeländereien in rhen hierdurch aufgefordert, die zu ihren Pächtsfrüchten gehörigen Gräben und Gräben bis zum **15. April d. J.** bestmöglichst aufzuräumen und bis zu demselben Termin Heu- und Strohballen in Stand zu setzen. Die an dem bestimmten Termin nicht beschafften Arbeiten werden für Rechnung der betreffenden Pächter beschafft.
Oldenburg, 1901 März 20.
Domänen-Inspektion.
Heumann.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Magazine des Proviantamts in Oldenburg zur Zeit mit Stroh überfüllt sind und solches bis auf weiteres nicht angenommen werden kann.

Heu in magazinnmäßiger Beschaffenheit kauft das Proviantamt noch zu Tagespreisen. Zuletzt betragen die Preise für die Tonne Heu 50 bis 55 Mark frei Magazin Oldenburg.
Feber, 18. März 1901.
Amt.

J. B. d. A.: Mücke.

Stechbrief.

Gegen den Schulknaben Carl Wilhelm Behling, geb. am 6. Nov. 1886 zu Bant, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urteil des Großherzoglichen Amtsgerichts in Feber vom 20. Februar 1901 erkannte Gefängnisstrafe von 9 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 18,01 sofort Mitteilung zu machen.
Feber, 1901 März 19.
Großherzogliches Amtsgericht Abt. III.

Gemeindefachen.

Zur Erhebung des 2. Termins des Armen-geldes, der Hundesteuer und der Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Berufs-genossenschaft sowie Beiträge zur Oldenburger Haftpflicht-Versicherung werden folgende Termine angesetzt:

Dienstag den 26. März d. J. nachmittags von 2 bis 6 Uhr in Habens Wirtshaus zu Mederns;

Donnerstag den 28. März d. J. morgens von 9 Uhr bis mittags 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr in Harms Wirtshaus hierelbst;

Montag den 1. April d. J. morgens von 8 bis mittags 12 Uhr in Dufens Wirtshaus zu Friederikenfel.

Cornelius, Mr.
Hohenkirchen, 1901 März 16

Die Unterhaltung der Fahrwege der Gemeinde Sengwarden für die Zeit vom 1. Mai 1901—1902 soll Sonnabend den 30. März nachm. 3 Uhr in Dufens Gasthaus öffentlich mindesfordern vergeben werden.
Eldorf, den 21. März 1901.
W. G. Albers, G-B

Hebung der erkannten Umlagen zur Gemeinde- und Kirchenkasse, der Hundesteuer, sowie der Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Berufs-genossenschaft Sonnabend den 30. d. Mts. abends von 6 bis 8 Uhr bei Peters, Eldorf, und Sonntag den 31. d. Mts. nachmittags von 5 bis 7 Uhr bei Berger, Eldorferbaum.
Eldorf, März 1901.
D. Janßen, Mr.

Wiefels. Hebung

1. der Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Berufs-genossenschaft, sowie zur Oldenburger Haftpflicht-Versicherung,
2. der Hundesteuer
Sonnabend den 30. März nachmittags von 5 bis 7 Uhr in Ceegens Wirtshaus.
Quanens. G. Haben.

Kirchenfachen.

Die öffentliche Ausverdingung der Reparaturen an den geistlichen Gebäuden findet **Donnerstag den 28. März** nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in Jollens Hotel, wo auch der Anschlag ausliegt, statt.
Hohenkirchen, 21. März 1901.
Der Kirchenrat.

Wappels. Im Auftrage habe ich ein Kirchengeldkapital von 546,55 Mk. und ein Schulkapital von 319,55 Mk. gegen **25. April** zu 4 Prozent auf pupillarisch sichere Hypothek zu beleihen.
Fühls, Kirchenrechnungsführer.

Brandversicherung für Gebäude.

Zur Verhandlung über einen Brand-schaden im Bezirk Großhofem wird eine Sitzung der engeren Kommission auf **Freitag den 12. April d. J.** vormitt. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zum Adler hier angesetzt, zu welcher die Herren Kreisdeputierten hierdurch geladen werden.
Feber. Fr. Liarks.

Die Interessenten des Distrikts Patens werden ersucht, sich zur Neuwahl eines Deputierten Montag den 25. März abends 7 Uhr in H. gis Wirtshaus zu Schmids-höden einzufinden zu wollen.
Patensergroden, 22. März 1901.
Anton Wilhelm Becker

Privat-Bekanntmachungen.

Der Schmiedemeister **E. F. Nädicker** zu **Schaar** läßt wegen Geschäftsveränderung und Umzugs

Montag den 15. April d. J. nachmitt. 1 Uhr auf. in und bei seinem Hause:

1 Pferd, mittelschwer,
guter Einspanner,
2 bis 3 beste
Milchkühe,

8 Stück Deering'sche und Osborn-Mäh-maschinen, 4 Heuwender, 3 bis 4 Hart-maschinen, 3 Schleifsteine für Mäh-maschinen, 4 Rübenschneidemaschinen, 6 Universal-gußeiserne Fauche- und Wasserpumpen, 6 eiserne Kesselherde verschiedener Größe, 1 Viehfutter-schnelldämpfer, 6 Waschmaschinen, 1 Lanz'sche Dreschmaschine, 1 Centrifuge (Böhmer), 1 Buttermaschine, 1 Dünger-streumaschine, 1 Erzieur (Getreideforter-maschine), 20 leichte und schwere Rad-, Fuß- u. zweischarige Pflüge, 3 Exkri-patore mit Hebelwelle, 6 Ha- und Häufelpflüge für Bohnen und Rüben, 6 zweifeldrige Ackeregen, 6 Wiesene-gen, 3 Ackeregen, 1 Rübensämaschine, 4 Dezimalwagen, 1 starke Düngerkarre, einige Fässer und Eimer Wagenkett, neue u. gebrauchte Fahrräder, 1 schweren und 1 leichten Ackermwagen, 2 Feder-wagen, 1 Phaeton, 1 kl. Jagdwagen, 1 Halbhaie, 1 Coupé;
ferner: 1 Partie Spaten, Dünger- und Sandschaukeln, Heu- und Dünge forker, Heusägen, hölz. und eis. Forken, Thür- und Fensterbeschläge, 2 Fleischhack-maschinen usw.
mit 6monatlicher Zahlungsfrist öffentlich gegen Meistgebot verkaufen.
Neuende, 1901 März 21

H. Gerdes, Auft.

Für Herrn R. Niets zu Neuwerk bei Wip-els wird die Vergantung des Vieh-bestandes am

24. April d. J.

statifinden.
Hohenkirchen. J. F. Detmers.

Centrifugen

neuester und bester Konstruktion, ohne jegl'chen Schmutz- u. Riem abtrieb. Spielend leichter Lauf.
Sehr scharfe Entmischung. Ungemein leichte Reinigung.
Bei meinem Bruder Joh. Hellmerichs in Anzetel bei Sengwarden ist täglich eine dieser Centrifugen in Betrieb zu sehen und wird jede gewünschte Auskunft von diesem gerne erteilt und Aufträge entgegen genommen.
Brake. M. Hellmerichs.

Zur Konfirmation

empfehle ich in großer Auswahl
Glückwunschkarten,
Bücher, Bilder zc. zc.
Carl Altona.

Glückwunsch- und Visitenkarten

werden täglich in moderner Ausführung angefertigt bei
Carl Altona.

Ginfriedigungsdraht

in verzinkt und roh,
Stacheldraht,
Drahtgeflecht

in den gangbarsten Breiten,
Maschinengeflecht
extra stark.

Drahtkrampen

zu den billigsten Preisen.
J. Cramer.

Neuheiten in

Krawatten

in sämtlichen Fassons.

Herrenwäsche

als: Stragen, Manschetten, Serviteurs, Chemisets, Oberhemden, bestes Dielefelder Fabrikat.

Moritz Moses.

Frische Sendung

Glaceehandschuhe,

vorzögl. Leder, in schwarz, farbig u. weiß,
von **Mk. 1,50 an.**

Moritz Moses.

Die w.ksamte med. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wie: Milcheff, Finnen, Blüthen, Rote des Gesichts, Pusteln, Gesichtspitel zc. ist

Habt Acht!

Die w.ksamte med. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wie: Milcheff, Finnen, Blüthen, Rote des Gesichts, Pusteln, Gesichtspitel zc. ist

Carbol-Thierschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Nabebrun-Dresden, Schürmarke Siedensperfer, à St 50 Pfg. in der Löwenapotheke.

Hiesigen Speck,

schön gekleitete Ware, Pfd. 70 Pfg., 100 Pfd. 66 Mk., empfiehlt **Siefen.**

Kraut- und Rummelkäse

empfehle billigt **Friedr. Siefen.**

Margarine Marke FF,

feinste, Butter am nächsten stehende Marke, pro Pfd. 60 Pfg., andere Qualitäten p. Pfd. 45 u. 50 Pfg., alles kübelweise billiger, empfiehlt **Friedr. Siefen.**

Schrankgestimse, Muschelauffäge, Muscheln, Konsolen, Füße, Knöpfe

empfehle in großer Auswahl.
J. Cramer.

J. H. Böger. Im Ausverkauf

vorteilhafte Gelegenheit für Verlobte zc. zur Anschaffung von:
Betten, Steppdecken, Viberdecken, Wolldecken, Wasseldecken, Bettuch- und Bezugstoffen, Handtüchern, Tischzeug, Gedecken zc.

Von meinem von dem Verband des oldenburgischen Geflügelzuchtvereins erhaltenen Zuchtstamm weißer Kamelslöcher gebe Bruteier à Stück 10 Pf. ab.
Feber. H. Christophers.

Großes Lager von Kartoffeln empfiehlt **H. Christophers.**

Habe Ferkel zu verkaufen. Sophienhof. G. Taddigs.

Für Kiebitz-Eier zahlt die höchsten Preise Feber. Franz Friedrichs.

Zu verkaufen gute **Es- und Planz-Kartoffeln, Alpha und blaueimige, Gummelstebe, C. Delrichs.**

Habe auf nächsten Mai noch ein Häuslingshaus mit vielem Gartengrund zu verpachten.
Gr.-Spieker. B. Kiedlfs.

Habe schöne Ferkel zu verkaufen.
D. D.

Drei schwarze Stute vom Boy (auch passend zur Zucht) verkauft
Quanens. G. Haben.

Einen Stier, reichlich 1 Jahr alt, gut geformt, gut von Farbe und von Herdbüch-tern abstammend, wünsche ich zu verkaufen.
Dattershausen. Herm. Mammen.

1 Sekretär, Sofa, Sofatisch, gebraucht, steht billig zu verkaufen bei
Feber. An. Dierks, Tischler.

Zu verkaufen ein Schaf mit drei Lämmern.
Rüsterfel. S. Friedrichs.

Zu verkaufen eine fast neue Hackelmaschine.
Dufum. R. Niets.

Zwei beste gutgezeichnete **Ruhfäher** zu verkaufen.
Feber. Gastwirt Hartmann.

Kann noch zwei Füllen in bester Weide zu Göttenfer-Gammrich annehmen.
Schook. R. Heiken.

Empfehle den Stier Gallus, J. H. Nr. 8030.
Uffenhausen. J. A. Janssen.

Zu kaufen gesucht ein Karhund. Offerten mit Preisangabe an Carl Hinrichs, Feber, Schlachte.

Zu verpachten auf Mai d. J. das z. B. von Herrn Schumacher Friedrichs bewohnte Haus in der Schlachtestraße.
Feber. Weber, Kafeur.

Gesucht umständehalber auf sofort ein Fecht oder Arbeiter.
Gounhausen. D. Tadden.

Gesucht ein junges Mädchen für die Landwirtschaft gegen gutes Salär.
Näheres bei Carl Hinrichs.

Weiss-

Dorn u. -Buchen zur Anlage von Heden, kräftig und vorzögl. bewurzelt, empfiehlt **Feber. Wilh. Hinrichs, Gärtner.**

J. H. Böger. Im Ausverkauf:

Rittel- und Schürzenstoffe, Haus-, Küchen-, Tüdel- und Blusenwürzen, seid., woll. und weiche Schürzen, Kleiderschürzen, weiße u. farbige Kinderschürzen, Lätzschürzen, Hünger.

J. H. Böger.

Im Ausverkauf:
Rittel- und Schürzenstoffe, Haus-, Küchen-, Tüdel- und Blusenwürzen, seid., woll. und weiche Schürzen, Kleiderschürzen, weiße u. farbige Kinderschürzen, Lätzschürzen, Hünger.



Paris 1900
Goldene Medaille.

Spezial-Abteilung für Teppiche.

Die neuesten Erzeugnisse der Branche, als:
Smyrna-, Axminster-, Velour-, Tapestry-, Holländer-Teppiche,

vom Stück und abgepaßt, bis 5 Meter Länge.

Portièren in Wolle, Plüsch u. Tuchstoffen.

Läuferstoffe in Linoleum, Kotos, Manila, Wolle und Jute, sowie **Treppenstangen** und **Linoleumschienen** in allen Breiten.

Möbelstoffe in Damast, Granit, glatt und gemustert, Plüsch, Moquet.
Tischdecken in neuestem Stil und allen Stofforten.

Gardinen, abgepaßt und vom Stück, in enormer Auswahl, neuestem Stil engl. Lüll, echt Spachtel und Bandarbeit, hervorragend geschmackvoll und preiswert

Zug- u. Roll-Rouleaux in allen Preislagen, besten Götterstoffen und Spachtelarbeit.

Stets grosses Lager in allen Qualitäten zu nachstehenden äussersten Preisen:

| Einfarbig: | | Granit, | |
|------------|----------|---------------------|-------------------|
| Stärke | Qum. | Muster durchgehend, | nicht abzutreten: |
| 2,2 mm | 2,80 Mk. | 3 | 3,20 |
| 3 | 3,20 | 3,6 | 3,75 |
| 3,6 | 3,75 | 4 | 4,10 |

Moiré-Linoleum, Muster durchgehend, Qum. 4,50 Mk.

Inlaid-Linoleum in Parquet- und Blumen-Dessins, Muster durch und durch, Farben nicht abtretbar: 2,2 mm stark Qum. 5,- Mk. 3,3 " " " 6,- "

Andere Sorten, einfarbig, 2,2 mm stark Qum. 2,10 Mk. 3,3 " " " 2,80

Andere bedruckte Sort. Qum. 1,40 Mk. anf.

Reste in Längen bis 3 bzw. 5 Mtr., werden unter Preis verkauft.

A. Mendelsohn, Jever.

Schützenhof.

Sonntag den 24. März

4. Gesellschaftsabend.

Theateraufführungen sowie Konzert.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Küpker.

Mein

Tapeten-Lager

bietet in den neuesten Mustern reichhaltigste Auswahl.

Auf Wunsch gebe ganze Rollen zur Ansicht.

Schutzpappe gegen feuchte Wände vorzüglich.

Wilh. Popken,
Jever, Neuer Markt.

Bernstein

Fussboden-Lack

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend. Fussboden-Glanzlack giebt eleganten Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden hart.

Jever, Neuer Markt. Wilh. Popken.

Ölfarben, trockene Farben, Leinwand, Terpentin, Del, Gade, Bronze, Pinsel, Spirituslack, Holzbeizen, Bohnermasse, Möbelpolitur.

Fensterglas in allen Massen, Mouffelin- und Matiglas, Glaspfannen.

Wilh. Popken.

Flüssige und trockene Aufbrettfarben, Anilin- und Handschuhfarben empfiehlt Wilh. Popken, Jever, Neuer Markt.

Schuhwaren,

schwarz und braun, in bester Ware, zu billigsten Preisen, empfiehlt

Ang. Farms, Schuhmacher.

Zu verkaufen

40 Fuder Dünger, wovon auch einzelne Fuder abgebe.

Jever, Schlacht-Mühle.

J. W. Janßen.

Telefon Nr. 4.

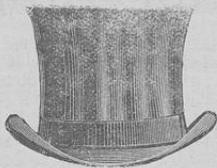
Versammlung der Milchproduzenten

Sonntag-Nachmittag 5 Uhr bei Wiggers, Küsterfeld, zur Besprechung besserer Bewertung der Milch.

Ich wohne von jetzt ab **Ede Bahnhofs- und Schlosserstrasse.**

Eingang Schlosserstrasse.
Tierarzt Schiel.

Ev. Bestellungen wird auch wie früher Herr Gastwirt F. Albers annehmen.



1000 Seidenhüte,
5000 Filzhüte,
6000 Mützen,
3000 Dkd. Herrenwäsche
und **Krawatten**

habe ich nicht, jedoch bietet mein Lager in diesen, wie in allen anderen Herrenartikeln eine erstaunlich reiche Auswahl zu soliden Preisen, so daß ein Jeder darunter das für seinen Bedarf passende finden kann.

Wilh. Struck.

Echte Gussstahlspaten
mit Messingnieten, Zeichen „B u b e“

sowie

Gußstahlspaten

anderer Fabriken veranle ich zu billigen Preisen. Jeder Spaten wird mündlich umgetauscht, wenn fehlerhaft.

J. Cramer.

Das von der Kommission für die Ausstellung in Halle vorläufig ausgesuchte Vieh ist zur endgültigen Auswahl

Mittwoch den 27. März d. J. vorm. 10 Uhr

in Jever, Farms' Bahnhofshotel, vorzuführen.

Diesigen Züchter, welche glauben, für die Ausstellung geeignetes Vieh zu besitzen, können dasselbe ebenfalls vorführen, dieselben erhalten dafür aber keine Transportgebühren vergütet.

Hohenkirchen, den 22. März 1901.

Jeverländischer Herdbuch-Verein.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

H. Jürgens

Herdbuchsache.

Wer beabsichtigt, Vieh ins Herdbuch aufnehmen zu lassen, wolle sich in den ersten Tagen melden in Jever bei Janßen in der Stadtwaage, in Cleverns bei M. Freese, in Sandel bei G. Kieniets.

Middoge, den 21. März 1901.

D. N. Bruhnten.

Submission.

Die Arbeiten und Lieferungen von Materialen zum Neubau eines Wohnhauses wünsche im Wege der Submission zu vergeben. NB, Kostenschlag und Bedingungen liegen vom 23. März beim Gastwirt Herrn A. Eden, Oldorf zur Einsicht aus. Annehmer wollen ihre Offerten gegen den 1. April d. J. schriftlich versiegelt bei mir einreichen.

Gammens, 23. März 1901.

H. Janssen.

Geschäfts-Gröpfung.

Den geehrten Bewohnern von Cleverns und Umgegend zur Anzeige, daß ich hier eine **Schmiede und Schlosserei** eröffnet habe. Halte mich zur Anfertigung von Karuss-, Acker- und Federwagen, sowie zur Ausführung sämtlicher Reparaturen an landwirtschaftlichen Maschinen und Ackergeräten bestens empfohlen; auch Aufschlag führe sehr sauber aus.

Sämtliche Arbeiten werden proper und zu niedrigen Preisen geliefert, bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Cleverns, den 22. März 1901.

M. Hifen.

Singverein.

Zweites Konzert 28. März.

Der Fall Babylons!

Oratorium von Louis Spohr.

Johanna Carsten,

Georg Walter,

Max Rothenbücher,

Kapelle der Kaij. 2. Matr.-Div.

Anfang 6 1/2, Ende 8 1/2 Uhr.

Kaisersaal Jever.

Großes Kunst- und Figuren-Theater.

Sonntag den 24. d. M.

D a s

Müller-Röschen,

Familien-Gemälde in 5 Akten.

Preise der Plätze:

Nummerierter Platz 70 Pfg., 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Vorverkauf: Nummerierter Platz 60 Pfg., 1. Platz 40 Pfg. sind bei Herrn B. & H. Tiarck und im Theater-Kofal zu haben.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Sonntagnachmittag 3 1/2 Uhr

Schülervorstellung.

Schneewittchen,

Mädchen in 5 Akten.

1. Platz 20 Pfg., 2. Platz 10 Pfg.

Es laden ergebenst ein

Fr. Duden. H. Genzel.

Zu verkaufen.

Folgende so gut wie neue mahagoni Möbel als 1 Sofa, 6 Stühle, Vertikow, Kaffeetisch, gr. Spiegel und Spiegelkrant, sind preiswert abzugeben.

Näheres Bahnhofstraße 640.

Geburts-Anzeige.

Gottes Güte erfreute uns heute durch die Geburt eines prächtigen Söhnleins.

M. de Buhr und Frau geb. Tammen.

Abens, 21. März 1901.

Verlobungs-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verlobte:

Toni Cassens

Fritz Cornelssen.

Erhardshof, Jever.

Herrlichkeit Götzens.

Todes-Anzeigen.

Gestern Nachmittag 6 Uhr starb mein lieber Mann und meiner Kinder treusorgender Vater

Casimir Wegener

in seinem 53 Lebensjahre, welches hierdurch allen Bekannte zur Anzeige bringen

die trauernde Witwe

nebst Kindern und Angehörigen.

Jever, 1901 März 22.

Beerdigung findet Dienstag nachmitt. 4 Uhr vom Sophienstifte aus statt.

Heute Abend 10 1/2 Uhr entlichief sanft unruhig unsere liebe Mutter und Großmutter, die Witwe des verewand Schmiedemeisters Berend Eiben Behrens,

Wibke Marie geb. Smridhs,

in ihrem 83. Lebensjahre.

Die trauernden Angehörigen.

Neugarnsftel, 20 März 1901.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 27. d. M. nachm. 3 1/2 Uhr auf dem Friedhofe in Lettens statt.

Dankfagung.

Allen denen, welche unserem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, herzlichsten Dank.

Ziegelhof b. Jever. Familie Zehelein.

Hierzu ein zweites Blatt.

Teuerliches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copypresse oder deren Ersatz:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. R. Metzger & Söhne in Jena.

Teuerländische Nachrichten.

No. 70.

Sonnabend den 23. März 1901.

III. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der Krieg in Südafrika.

Aus London wird am 19. ds. Mts. geschrieben: „Krafter Widerpruch herrscht in den täglichen offiziellen und privaten Nachrichten vor, die vom Kriegsschauplatz in Südafrika kommen. Es ist noch fortwährend von Waffenstillstand und Friedensverhandlungen die Rede, und gleichzeitig wird dann gemeldet, daß die Buren auf der Delagoabahn in den letzten acht Tagen nicht weniger als drei englische Transportzüge aufhielten und ausplünderten, wobei sie reiche Beute an Lebensmitteln, Munition, Unterleibern etc. und im ganzen ein Duzend Gefangene machten. Ein englischer Offizier und fünf Soldaten wurden dabei getötet und einige 20 Mann verwundet. Diese „Kleinigkeiten“, von denen er doch sicher unterrichtet wird, meldet Lord Kitchener überhaupt schon gar nicht mehr und überläßt es dem britischen Publikum, sich über derartige Vorgänge aus Privatmeldungen und aus den Verlautbarungen zu unterrichten.“

Lord Kitchener hat anscheinend wichtigere Telegramme nach Hause zu senden. Das Kriegsamt veröffentlichte gestern Abend einen „Appell“ des Oberkommandierenden, welcher sich an die private Mithätigkeit richtet und alle Privatpersonen, welche den Wun ch haben, in Anbetracht des kommenden südafrikanischen Winters die Truppen im Felde mit warmem Unterzeug etc. zu unterstützen, auffordert, derartige hochwillkommene Sendungen sobald als möglich abzuschicken. Ein größeres Armutsergebnis kann sich die englische Armeeverwaltung wohl kaum ausstellen, als daß der Herr Oberkommandierende und das hochwohlwollende Kriegsamt einfach beim Publikum polnisch betteln gehen, damit die Soldaten im Felde warme Kleidung bekommen. Es muß also doch wohl schlimm bestellt sein mit der Fähigkeit Englands, auch nur die allernotwendigsten Ausstattungsgegenstände für seine Truppen in Südafrika zusammen zu bekommen, ganz abgesehen davon, daß überhaupt keine Vorräte vorhanden sind. — Im übrigen bringt diese Betteldepesche Kitcheners einen häßlichen Wistön in die Friedenshoffnungen der letzten vierzehn Tage, weil der General offiziell noch mit einem ferneren Winterfeldzuge zu rechnen scheint.

Die Wirren in China.

Berlin, 21. März. Den allarmierenden Meldungen aus Tientsin, nach denen es scheinen könnte, als ob ein Konflikt zwischen England und Rußland unmittelbar bevorstünde, wird hier keinerlei Bedeutung beigemessen. Es ist richtig, daß ein Vorschlag des Grafen Waldersee, wonach das strittige Gelände von beiden streitenden Parteien verlassen werden möchte, keinen Anhang fand, die englischen und die russischen Posten stehen auf denselben einander noch gegenüber, aber man darf mit Bestimmtheit hoffen, daß die Angelegenheit trotzdem auf friedlichem Wege behelligt werden wird. Von russischer Seite wird geltend gemacht, daß gegen die Erwerbung eines Terrains für eine russische Niederlassung in Tientsin von keiner Seite, auch von England nicht, Einsprache erhoben sei; um so weniger sei jetzt das Vorgehen der Engländer zu verstehen. Aus London wird vom 21. ds. berichtet: Western fand hier ein eilig zusammengefügter Kabinettsrat statt, um über die Lage in China zu beraten. Infolge dessen wurden Depeschen an die englischen Kommandos in China und Indien geschickt.

Reichstags-Verhandlungen.

72. Sitzung vom 20. März, 11 Uhr.

Das Haus ist mäßig besetzt.
Am Bundesratsstische: Graf Posadowsky, v. Gopfler, v. Tirpitz, Hr. v. Thielmann u. A.
Die dritte Staatsberatung wird beim Etat des Reichsamt des Innern fortgesetzt.

Abg. Herold (C.) wünscht, daß eine Zusammenstellung über die Getreidepreise in den verschiedenen Ländern regelmäßig veröffentlicht werde.

Staatssekretär Graf Posadowsky bemerkt, daß das Reichsamt des Innern bereits über die Kohlenproduktion regelmäßig Berichte veröffentlichte und die Anlegung des Abg. Herold in Erwägung ziehen werde. Die Angriffe des Abg. Bebel gegen den Prof. Hoffader seien unbegründet. Prof. Hoffader habe im Auftrage des Reichs in der Weltausstellung von Paris sich große Verdienste erworben.

Abg. Gamp (Reichs.) unterstützt die Anlegung des Abg. Herold. Abg. Bebel (C.): Seine Mitteilungen über den Prof. Hoffader habe er der Sachpreise entnommen. Wenn das Reich Architekten anstelle, müßte es dieselben auch so bezahlen, daß sie keine Privatarbeiten nötig haben. Die gefirgte Rede des Abg. Stöcker wüßte ich zu einer Erwiderung, obwohl Herr Stöcker heute nicht hier sei. Es gebe keinen Menschen im Reichstag, dem so oft Unrichtigkeiten nachgewiesen seien, wie Herrn Stöcker. (Zuruf rechts: Ihnen viel öfter!) Auch ein Amtsbruder des Abg. Stöcker habe vor Gericht den Beweis erbracht, daß Herr Stöcker oft die Unwahrheit gesagt habe. Herr Stöcker habe ferner behauptet, den Zeugen Ewald nicht zu kennen, obwohl ihn nachgewiesen wurde, daß er wiederholt mit ihm in Verbindung gekommen war. Herrn Stöcker habe nur vor dem Richter bewahrt, daß er Gopflrediger war. Den Scheiterhaufenbrief stellte er als harmlos dar, aber er mußte doch in Folge dieses Briefes aus der konservativen Partei austreten. Der Brief war eine niederrichtige Intrigue.

Präsident Graf Ballestrem ruft den Abg. Bebel zur Ordnung. Abg. Bebel (fortfahrend): Abg. Stöcker hat unter Verbalten zu den Reichstagen als unpatriotisch bezeichnet. Wir tabeln an den Reichstagen Gesellen, das bis bisher nur ein Stück Papier geblieben sind. Der Mann, der den Artikel im „Vorwärts“ über die Jubiläumfeier vom 18. Januar schrieb, kennt die preussische Geschichte besser als die ganze Rechte. Der Artikel handelt nur historische Wahrheit; daß die Grafen Wartensberg die Maltréte Friedrichs I. war und am Soße herrschte, kann man gar nicht leugnen. (Beifall bei den Soz.)

Abg. Dr. Arndt (Reichs.) freut sich, daß Herr Bebel zugegeben hat, daß der Fadenbrief nicht richtig ist. Der Grund, weshalb man diese Dinge immer wieder vorbringe, ist, daß es ein Zeichen der Sozialdemokratie ist, unbewiesene Vorwürfe stets zu wiederholen. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (C.): Es ist allerdings unser System, Mißstände hier zur Sprache zu bringen. Das dabei einmal ein Verbum vorkommt, ist begründet. Wir greifen nur im Interesse der öffentlichen Moral die Regierung an. Wie wenig politische Moral Herr Stöcker hat, zeigt seine Abwesenheit heute. Seine Moral steht auf einem unglaublich niedrigen Niveau.

Präsident Graf Ballestrem rügt diesen Ausdruck als nicht der Ordnung entsprechend.

Abg. Singer (C.): Wenn Herr Stöcker den Anwurf darauf machte, als unzüchtiger Politiker angesehen zu werden, hätte er hier erscheinen müssen.

Vizepräsident Büsing ruft den Redner wegen dieser Neußerung zur Ordnung.

Abg. Singer (fortfahrend): Meine Bemerkung, daß die Religion in manchen christlichen Kreisen zu Geschäftszwecken benutzt werde, halte ich anrecht. Denken Sie doch nur an die Namen Sünden, General-Konul Schmidt. Uns ist die Religion Privatfache. Bei Jüden aber giebt es viele Streber, die allomöglich in die Kirche gehen, damit ihre Vorgelegten sie sehen. Ich bin nicht so vergnügungssüchtig, mich nach dem Himmel zu sehnen, aber manchmal lieber beim Teufel, als bei Herrn Stöcker! Herr Stöcker jagte, anfängliche Leute brachten hier Privatbriefe nicht vor; ich sage umgekehrt, anfängliche Leute schreiben keinen Scheiterhaufenbriefe.

Vizepräsident Büsing rügt diesen Ausdruck.

Abg. Singer (fortfahrend): Herr Stöcker hat den Scheiterhaufenbrief zuerst abgeleugnet und ihn erst als von ihm bewillkommend anerkannt, als der Brief im „Vorwärts“ facitullirt wurde. Wenn der Brief wirklich so harmlos wäre, würde er ihn wohl nicht abgeleugnet haben. Herr Ewald hat mir mitgeteilt, daß Herr Stöcker ihn wohl gefannt, ihn wiederholt in Verhandlungen die Hand gedrückt und sich nach seinem Befinden erkundigt habe. (Abg. Stöcker betritt den Saal.) Nur den Abg. Stöcker postet der Weis:

Nichts Glimliches giebt es auf der Welt

Als einen Menschen, dessen Junge zuvielpältig ist.

Vizepräsident Büsing ruft den Abg. Singer zum zweiten Mal zur Ordnung.

Abg. v. Levetzow (L): Namens meiner Freunde erkläre ich, daß uns Herr Ewald und seine Gemahlin durchaus unbekannt sind. Die Brandmarlung der „Vorwärts“-Artikel durch Herrn Stöcker hat uns allen tief geküßelt. (Beifall.)

Abg. Stöcker (L. Fr.): Ich kann die thörichte Angriffe des Herrn Singer hienand widerlegen nicht zulassen.

Vizepräsident Büsing rügt diesen Ausdruck.

Abg. Stöcker (fortfahrend): Ich habe meine Hofpredigerfelle aufgegeben, als es meine Ueberzeugung nicht zuließ, länger im Amte zu bleiben. Herr Singer kam mir gar keine Wortwürde machen, denn er ist Kompagnon eines Mannes gefestehen, der die größte Sünde begangen hat, die man nur begangen kann. Eine Partei, die einen Mann von solcher Vergangenheit zum Präsidenten macht, hat kein Recht, von Arbeiterfreundlichkeit und Sozialpolitik zu reden. (Beifall rechts.)

Abg. Wurm (C.) verbreitet sich über die Gefahren des Steinarbeiterberufes unter Bezugnahme auf eine darüber aufgenommene Enquete. Die Gewerkschaftsbeamten kümmern sich um diese Arbeiter

zu wenig. Insbesondere seien die Steinarbeiter der Schwindlicht aus-

belegt. Staatssekretär Graf Posadowsky erwidert, daß bereits eine Bundesarbeitsverordnung vorbereitet ist, über die Vertreter von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, auch Vertreter der Arbeiterorganisationen gehört seien.

Abg. Singer (C.): Herr Stöcker hat mich verantwortlich gemacht für das, was Andere getan haben. Ich mache ihn nur verantwortlich für das, was er selbst thut. Niemand hat die Redensart meines früheren Kompagnons: Mein ganzes Leben, sind schon mehrere Zeitungen befristet worden. Wenn Stöcker mit mir, sind schon mehrere blüht dafür, daß ich mich einer so gemeinen Handlungsweise, wie sie mir der Abg. Stöcker tutraut, nicht schuldig machen kann. Herr Stöcker läßt es sich natürlich nicht nehmen, eine bereits von mir als gemeine Verleumdung und Mißgefangene Behauptung unter dem Deckmantel der Immunität zu wiederholen. (Beifall bei den C.)

Vizepräsident Büsing ruft den Abg. Singer wegen dieser Neußerung zur Ordnung.

Abg. Bebel (C.): Herr Stöcker hat gewußt, daß heute sofort mehrere Sozialdemokraten gegen ihn sprechen würden. Trotzdem kommt er zwei Stunden nach Beginn der Sitzung. Jetzt kam er natürlich wieder später einmal ganz unversehrt auf das zurückkommen, was vor seiner Anwesenheit hier gesagt worden ist. Wenn wir in unserer Partei einen Mann von den Charaktereigenschaften des Herrn Stöcker hätten, dann säße er sofort hinaus.

Vizepräsident Büsing ruft den Abg. Bebel zur Ordnung.

Abg. Sachs (Soz.) bepricht die Verhältnisse im Bergbau, besonders in Sachsen.

Abg. von Sehe—Wunstorff (Wesf.) wünscht Erhebungen über die Mißstände im Steinarbeitergewerbe.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, daß Erhebungen schon angefertigt seien, eine Bundesarbeitsverordnung sei in Vorbereitung.

Abg. Stöcker: Es ist eine Perfidie, daß man mich mit Herrn von Hammerstein zusammen bringt. Ich bin höchstens vier Mal im Jahre mit ihm zusammen gekommen. Herr Singer hat sich durch den Anspruch seines Kompagnons nicht abhalten lassen, mit ihm zusammen zu arbeiten. Einen schlimmeren Vorwurf kann man gegen einen Führer der Sozialdemokraten gar nicht erheben. (Lärm bei den Soz.) Sie haben einen Menschen an Ihrer Spitze, der die schandlichsten Gesichtsgründungen — — (Stürmische Unterbrechung bei den Soz. Zurufe: Unverschämtheit! Meinedepotasse.)

Präsident Graf Ballestrem ruft den Abg. Stöcker wegen des Ausdrucks „schandlos“ zur Ordnung.

Abg. Bebel ruft den Abg. Stöcker bodenlose Gemeinheit vor.

Präsident Graf Ballestrem ruft den Abg. Bebel zur Ordnung.

Abg. Bebel: Wenn Herr Stöcker noch tiefer sinken konnte, ist es heute geschehen.

Präsident Graf Ballestrem ruft den Abg. Bebel zum zweiten Mal zur Ordnung und macht ihn auf die geschäftsbewerbungsartigen Folgen aufmerksam.

Abg. Bebel: Herr Stöcker leidet an moral insanity.

Im Antrag des Abg. Stöcker ruft Präsident Graf Ballestrem den Abg. Bebel zum dritten Mal zur Ordnung.

Abg. Stadthagen (C.): Herr Stöcker hätte unverschämter gelassen werden sollen, weil er von der Bedeutung des Gies nicht die rechte Vorstellung hat (Große Heiterkeit). Man thue dem Abg. Stöcker weh, wenn man meine, er kenne die Bedeutung des Gies.

Präsident Graf Ballestrem ruft den Abg. Stadthagen zur Ordnung.

Abg. Stöcker verteidigt seine Haltung im Falle Ewald. Die Sozialdemokraten stüßten diesen Fall nur an, weil sie in Verlegenheit seien, was sie ihm vorwerfen sollten.

Hiermit schließt die Diskussion.

Die Resolution Schmidt-Eberfeld (Verkauf von Kohlen nach Gewicht) wird angenommen.

Beim Kapitel „Reichsgesundheitsamt“ erkläre nach kurzer Debatte Staatssekretär Posadowsky, daß eine Enquete zur Erforschung der Krebs-Krankheit eingeleitet werden solle.

Der Etat des Reichsamt des Innern wird bewilligt.

Beim „Militär-Etat“ erwidert auf eine Anfrage des Abgeordneten Kuhnert (C.)

Generalleutnant v. Viebahn, daß die Verächtlichung des Abg. Kuhnert, als ob die Militärverwaltung hier ihre Pflicht nicht getan habe, hinfällig sei.

Präsident Graf Ballestrem: Ich mache den Herrn General darauf aufmerksam, daß es einem Bundsratsmitglied nicht zuließ, einem Abgeordneten den Vorwurf der Verächtlichung zu machen.

Abg. Eichhoff (fr. Rp.) fragt an, ob der von ihm vorgebrachte Fall von der gesellschaftlichen Bevölkerung eines Kaufmanns in einer rheinischen Stadt wegen Duellverweigerung bereits untersucht ist.

Kriegsminister v. Gopfler wird später auf den Fall zurückkommen.

Abg. Kuhnert (C.) bringt eine Anzahl von Soldatenentscheidungen zur Sprache.

Generalleutnant v. Viebahn erwidert, daß in dem einen der Fälle Unteroffiziere, die ihre Untergebenen zu falschen Aussagen verleiten wollten, streng bestraft seien.

Auf eine Anfrage des Abg. Hiele erwidert

Kriegsminister v. Gopfler, daß die militärischen einzelne nicht gekaufte Soldaten gefragt hätten, ob sie sich kaufen lassen wollten; dies ist durchaus korrekt gewesen.

Abg. Horn-Gölar (nl.) wünscht einen höheren Rang für die Militärkapellmeister.

Abg. v. Treuenfels (L.) empfiehlt Föderung der Pferdezuucht, besonders die Zucht der Warmblüter.

Abg. Bebel (C.) benäugelt die Arbeiterverhältnisse an dem technischen Institut in Spandau und bittet um eine Enquete über die Lohnerhältnisse an den staatlichen Instituten.

Kriegsminister v. Gopfler: Die Angaben des Herrn Bebel betreffen größtenteils auf Ratsch. Die Verbesserungen, die in Spandau

getroffen sind, beruhen auf Bereinbarungen mit den Arbeiteraussschüssen und sind nicht infolge der früheren Neben des Abg. Zubeil erfolgt. (Beifall.)

Nach weiterer unwesentlicher Debatte wird der Militär-Etat bewilligt.

Die Besoldung der Marine-Etat nach kurzer Debatte bewilligt.

Nächste Sitzung Donnerstag.

Oberrichteramt.

Die Pfarrstelle in der mit dem 1. Mai d. J. ins Leben tretenden Pfarrgemeinde Geversten ist zu besetzen. Bewerbungen um dieselbe sind bis zum 30. April d. J. beim Oberrichteramt einzureichen.

Bemerkung wird, daß das Pfarrereinkommen dieser Stelle auf 2200 Mk. Gehalt und 200 Mk. pensionsfähige Zulage (Artikel 2 § 2 des Dienstvertrags-Gesetzes vom 3. Januar 1901) festgesetzt ist.

Oldenburg, 1901 März 12.

Schömann.

Gemeindefachen.

Die Beiträge für das Jahr 1900 an die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für das Herzogtum Oldenburg sind bis zum 30. März d. J. von den Betriebsunternehmern hiesiger Gemeinde an den Gemeinde-Rechnungsführer J. H. Cornelius hieselbst zu bezahlen.

Im übrigen wird dieselbe auf die im Gitterkasten befindliche Bekanntmachung verwiesen.

Hohenkirchen, den 14. März 1901.

H. Jürgens.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Sandeler Gemeindegasse pro Mai 1901/02 soll Dienstag den 26. März d. J. nachmittags 5 Uhr in Reel's Gasthause in Nobisstr. öffentlich verbunden werden.

Möns, den 19. März 1901.

H. Jürgens.

Armenfachen.

Mittwoch den 27. März d. J. nachm. 6 Uhr soll in Schröbers Gasthause in Fedderwarden die Graßnutzung einer Wegstrecke für Rechnung hiesiger Armenkassette verpachtet werden.

Nach soll alsdann die Brotlieferung pro Mai 1901/02 vergeben werden.

Fedderwarden. Die Armenkommission. Die Totalarmen der Gemeinde Neuende sollen für die Zeit vom 1. Mai 1901 bis 30. April 1902 unter der Hand bei geeigneten Deuten in Kost und Pflege gegeben werden.

Etwaige Annehmer wollen sich bis zum 1. n. M. bei dem Armenraters Frps in Schaar melden.

Neuende, den 10. März 1901.

Die Armenkommission.

H. Janßen.

Privat-Bekanntmachungen.

Moorverpachtung zu Feldhausen.

Der Landgebräucher Johann Otten zu Feldhausen läßt

Montag den 1. April d. J.

nachmitt. 3 Uhr anfg.

80 bis 90 Ruthen Moor zum diesjähr. Forstliche

in bekannter Weise an Ort und Stelle öffentlich verpachten.

Bachliebhaber werden dazu eingeladen mit dem Bemerkten, daß E. Duden zu Feldhausen in diesem Jahre eine Moorverpachtung nicht abhalten läßt.

Jever, 1901 März 9.

A. Siemens.

Im Auftrage des Handelsmanns Heinrich Gerdes zu Eisenhof bei Schortens habe ich das kürzlich von ihm käuflich erworbene

Haus

nebst großem schönen Obst- und Gemüsegarten, belegen unmittelbar an der Straße und Bahnstation Oltm., auf den 1. Mai d. J. zu verpachten und wollen sich qualifizierte Pächter baldigst an mich wenden.

Schortens.

H. D. Ziars.

Verkauf event. Verpachtung eines Landgutes.

Das der Witwe Oltmanns zu Möns gehörige, zu **Stürscheep**, Gemeinde Biefels, unmittelbar an der Chaussee belegene, 38 Matten große

Marschlandgut

bester Bonität soll
Dienstag den 26. März 1901
nachm. 3 Uhr

im Wirtshause Stadtwege hieselbst zum Antritt auf Mai 1901 zum zweiten male zum öffentlichen Verkaufe event. zur Verpachtung auf 6 Jahre aufgesetzt werden. Weitere Termine finden nicht statt und erfolgt bei annehmbarem Gebote in diesem Termine sofort der Zuschlag. Von dem Kaufpreise kann der größte Teil dem Käufer gegen mäßige Zinsen belassen bleiben.

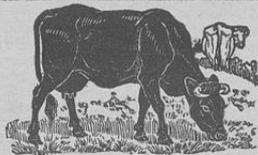
Kauf- und Pachtlichhaber werden eingeladen.

Jever. Autt. H. A. Meyer.

Herr Landwirt Johann D. Onken zu Kfinge bei Ael beabsichtigt wegen Aufgabe seines landwirtschaftlichen Betriebes

Freitag den 29. dieses Monats
nachmittags 2 Uhr

in seinem Platzgebäude
1 dreijähr. Fuchsstute,
1 zweij. braune Stute;



23 Stück schönes Hornvieh:

- 10 zeitmilchige Kühe,
- 1 frühmilchige dito,
- 2 zweijähr. güste Beester,
- 3 einjähr. Beester,
- 6 einjähr. Stiere,
- einige Kälber,
- 2 trüchtige Schafe

auf geraume Zahlungsfrist verkaufen. Kauflichhaber werden eingeladen.

Wittmund, den 1. März 1901.

H. Eggers.

Für Husten- und Katarrhleidende.
Kaisers Brust-Caramellen,
die sicher. Wirkung 2650 notariell begl. ist durch Zeugnisse awert. Einzig dabeistender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Paket 25 Pf. bei:
Eilers Drogerie in Jever,
Th. Böhning in Lettenz,
J. H. Nohls in Sande,
Aug. Albers in Hohenkirchen,
J. H. Busma in Waddewarden.

Saatgerste.

Empfehle beste reine Sommergerste à Centner 8 Mk. Neutwarfen. W. Duden.

Zu verkaufen

1 in den nächsten 14 Tagen kalbende Kuh und 1 zweijähriges Beest, sowie ein Fedderwagen, zwei Erdtrarken und zwei eiserne Heden.

Sengwarden. Adolf Gerdes.

Al. Maude bei Hohenkirchen.

Landwirt, Rud. Ebers läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft bei seinem Hause dafelbst

Dienstag den 26. März d. J.
nachmitt. 2 Uhr beg.

öffentlich an den Meißbietenden mit geräumiger Zahlungsfrist verkauft:

- 1 schwarze trücht., gute Nachzucht lief. Stute,
- 7 Jahre alt, 1 zweijähr. Wallach,
- 2 trüchtige Schafe,
- 1 besten Karnhund,

3 Compl. Ackerwagen mit breiten Felgen, 1 Phaeton, 1 Kabinollet, 1 Erdtrarre, 1 Zimmermannsche Drillmaschine, 1 Saafsch, 1 holstein. und 1 zweifach. Radpflug, 2 Osterloosche Pflüge, 1 Gütterpator, 2 Laack'sche Eggen, 1 fast neue Aufbruchsegge, versch. andere do, 3 Gesp. led. und hanf. Pferdegeschirr, 1 Einpännergeschirr, 2 Gabelbeischeln, 2 Bandwalzen, davon 1 mit eisernem Rahmen, 1 eis. und 2 hölz. Ackerflinten, Ackersehlen, Aepfen, Bindebäume, Pflug- und Eggeleiten, 2 Stierketten, verschied. Garten und Forsten, Scheuneleitern, 24 zinkene Milchballen, 1 Stremmitze, 1 Drückbank, 1 Karrenrad mit Karne, Nutz- und Brennholz, Schummelböcke, 1 hölz. 3 Fach großen Schuppen zur Getreibe- und Strohhagerung, 1 hölzerne Wagenremise, 3 klein. Schwein-tröge, 2 Rübenschnelbmashinen, 3 Rapsflinten und noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Kauflichhaber werden eingeladen.

H. Jürgens.

Ziegelei- und Landverkauf.

Herr G. F. Fooker zu Hamburg hat mich beauftragt, seine zu Hooftel belegene

Ziegeleibesitzung

nebst allen Zubehörungen: Kreidemühle, verbunden mit einem Mahlgang für Getreide, Holzschene, einem geräumigen Wohnhause nebst Scheune und Ländereien zur Gesamtgröße von 19 ha 28 a 78 qm = 40¹/₂ Matten zum Antritt im Frühjahr 1902, bezw. wegen verschiedener Teile u. a. auch der Ziegelei schon früher, im ganzen oder in mehreren Losen öffentlich an den Meißbietenden zu verkaufen.

Die gute Rentabilität der Ziegelei während des von dem Verkäufer 41 Jahre hindurch geführten Betriebes kann nachgewiesen werden, auch ist Lehm noch für lange Zeit vorhanden. Die Ländereien sind mit Ausnahme von 2 als Pflugland benutzten Parzellen vorzügliches Weideland. Der Anlauf eignet sich so gut für Landwirte als für Gewerbetreibende.

Der Verkauf erfolgt am Montag den 1. April nachmittags 3¹/₂ Uhr

in J. B. Reiners Gasthose zu Hooftel, wozu Käufer hiermit eingeladen werden.

Wartden. J. Müller,

Auktionator.

Ostfries. Thees, hochfein, rein-schmeckend u. kräft., zu 2,50, 2, 1,80, 1,60 Mk. Viele Anerkennungen. Bei 5 Pfd. franco inkl. **Dornum, Ostfriesl. Gebr. Willms.**

Zu verkaufen

ein Wallach, 6 Jahr alt (starkes Arbeitspferd).

Bohnenburg. G. D. Janßen.

Gesucht

auf Mai ein Knecht von 15-18 Jahren. Bohnenburg. G. D. Janßen.

Gesucht

auf Ostern ein Schmiebegefelte. Sengwarden. Adolf Gerdes.

Zu verpachten

auf Mai 1901 parzellenweise 15 Hektar bestes Weideland. Hooftens. B. H. M. e. m. e. n.

Wegen Ueberhäufung meines Lagers verkaufe von heute bis auf weiteres sämtliche vorräthigen Schuhwaren in nur bekannter bester Ware für Herren, Damen u. Kinder zu bedeutend heruntergesetzten Preisen. Ein Posten Schuhe und Stiefel, passend für Konfirmanden, weit unter Selbstkostenpreis. Herm. Wolff, Jever, Ecke Neumarkt.

Das Theuerste ist nicht immer das Beste! Verlangen Sie Broschüre über Yaggenbeder Kalkmergel. A. B. Süßmilch.

Von meiner Kreuzung, Italiener und Wyandotte, großes bestes Legehuhn, gebe Bruteier pro Stück für 10 Pf. ab. Parthaus Jever. B. H. J. e. b. j. e.

Getrocknete Rinderdärme und prima Schlünde empfiehlt Jever. J. H. Obertröhn.

Verkaufe sämtliche Kolonialwaren in frischer Qualität zu billigen gestellten Preisen. Jever, Bahnhofstraße. J. C. Ahrlichs.

Norddeutscher Lloyd Bremen
Bremen-New York
Bremen-Baltimore
Bremen-Galveston
Bremen-Brasilien
Bremen-La Plata
Bremen-Ostasien
Bremen-Australien
Genoa-New York
NÄHERE AUSKUNFT ERTHEILT:
J. H. G. Düser, Jever, Vertreter.

Ein starkes Fahrrad mit dicken Vollreifen billig zu verkaufen. Fedderwarden. J. Janßen, Bäcker.

Zu verkaufen eine junge zu frühmilchig gezogene Kuh. Bahnhof. H. A. L. u. s. m. a. n. n.

Zu verkaufen einige frischmilchige und hochtragende Kühe, sowie ein hochtragendes Entbeest. Jever. D. W. J. o. l. e. p. h. s. S. ö. h. n. e.

Zu verkaufen ein 1¹/₂ Jahr altes Entbeest. Schortens. G. H. e. e. r. e. n.

Zu verkaufen schöne Ferkel und ein fettes Kalb. Jever, Bahnhofsmühle. S. c. h. ö. n. b. o. h. m.

Habe einen Haufen gut gewonnenes Uferh zu verkaufen. Funkenfer-Neuenbeich. F. o. o. t. e. W. i. l. l. e. r.

Zu verkaufen eine schwere, nahe am Kalben stehende Kuh, sowie drei fette Schweine. Wiarden. H. G. e. r. d. e. s.

Zu verkaufen eine wantiebige Kuh, eine hochtragende Ziege. Cleverns. J. o. h. a. n. n. A. n. t. o. n. J. a. n. s. e. n.

Suche per sofort oder zum 1. Mai einige durchaus solide, tüchtige Kutscher und Fahrknechte.

J. Kapers Nachf., Wilhelmshaven.

Zu vermieten auf Mai eine Wohnung mit Gartenland. Neugrodenbeich. R. T. h. o. l. e. n.

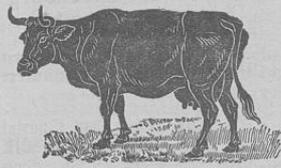
Ein Kuhkalb verkauft. d. O.

Der Landwirt J. M. Tiarks zu Bohnenburg, Gemeinde Sengwarden, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Montag den 25. März 1901 nachm. 1 Uhr anfang.

in und bei seiner Behausung daselbst durch den Unterzeichneten auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

2 Arbeitspferde;



15 Stück schönes Rindvieh,

als:

- 3 Milchkühe,
- 2 Beester, zu frühmild geze,
- 1 1/2jähr. do.,
- 1 1jähr. schönen Stier,
- 2 1jähr. Ochsen,
- 1 Kuhente,
- 2 Herbst-Stiertälber,
- 3 Kälber,
- 1 trächtig. schwarzes Schaf,
- 12 Hühner,
- 1 guten Karnhund;

ferner 1 Phaeton, 2 Aderwagen, 1 neue Erdlarre, 3 Pflüge, darunter 1 zweischaar- und 1 Aufbruchspflug, 4 Eggen, darunter 1 eiserne Hornegge und 1 Aufbruchsegge, 1 Aderhaken, 2 neue Holzämme, lebernes und hauf. Pferdegeschirr, 1 Einspännergeschirr mit Neufilberbeschlag, Siltzeuge, Bindebäume, Wagenrepen, 1 Einspännerdeichsel, 1 Dreifloß, 1 Tragtarre, Harfen, Forken, Senfen, Sichten, 1 Dengelgeschirr, 1 lange Leiter, 18 Kuhketten, 2 Stierketten, 2 Paar Stalleimer, 1 Schweinetrog, 1 Dreifloß mit Zubehör, 1 Dezipal-Käsepresse, 1 Drückbank, 1 Käseköpfe, 10 Milchballen, 1 Butterballje, 1 neues Karrenrad mit Karne, 1 Küchenschüssel mit Bant, 6 Küchenschüssel, 2 Backplatten, 1 Backschüssel, 1 Ausholer und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1901 Febr. 28.

Albers, Auktionator.

Auf der Vergantung es Landwirts J. M. Tiarks zu Bohnenburg Montag den 25. März 1901 nachm. 1 Uhr anfang. kommen noch mit zum Verkauf:

2000 Pfund Roggenlangstroh in Schöfen.

Sillenstede, 1901 März 16.

Albers, Auktionator.

Auf der Vergantung des Landwirts J. M. Tiarks zu Bohnenburg am Montag den 25. März d. J. kommt noch

1 vierjährige dunkelbr. Stute

mit zum Verkauf.

Sillenstede, 1901 März 19.

Albers, Auktionator.

Zu verkaufen

ein ca. 1 Jahr alter Stier, passend zur Zucht.

H. n. r. Th. n. n.

Fünfenster-Neuen-Deich.

Zu verkaufen

drei im April kalbende zweieinhalbjährige Beester.

Hammerich bei Götens. S. Adena.

Für betr. Rechnung werde ich Dienstag den 26. März nachmittags 2 Uhr anfangend bei J. G. Kupers Witthause zu Alsterbrücke öffentlich an den Meistbietenden mit gerammer Zahlungsfrist verkaufen:

- 2 Litthauer, 5 und 12 Jahre alt, verschiedene trächt. und güste Schafe,
- 2 trächt. Ziegen,
- 1 Schwein, ca. 100 Pfd. schwer,
- 1 gut erhaltene Viehwage mit Gewichten,

1 fast neuen Sulky mit Pferdegeschirr, 2 neue Aderwagen, 5 Federwagen, dar. 1 neu, 1 Handfederwagen, 1 1/2 vierräderigen Wagen mit Einspännerdeichsel, 1 Pferdegeschirr, fast neu, versch. neue Ewensche Pflüge, 1/2 Dbd. neue Pflugketten, 1 Butterkarne, 1 Druckbank, Kuhfetten und Holzgen, 4 St. neue Eier- und Butterkörbe, 20 Stück neue Spaten, 1/2 Dbd. neue Gartenbader, 1/2 Dbd. neue Schülferspaten, versch. neue Belle, 1/2 Dbd. neue eis. Fußtrager, 1 Dbd. neue Feuerfeste, 1 Kochofen, 1 Tafelwage mit Marmorplatte, 1 Wurstmaschine, 1 neue Waschmaschine, 1 Wringmaschine, 1 fast neue Brotschneidemaschine, 1 gr. Korbstuhl, 1 Rohrsofa mit Kissen, 10 Rohrstühle, 1 Flobert, sowie Käffer, Kisten und Kästen und viele sonstige Sachen.

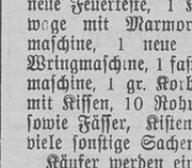
Käufer werden eingeladen.

Warden. J. Müller, Aukt.

Die Herren Gebr. Bunt zu Wittmund und Pattersum lassen Montag den 25. dieses Monats vormittags 10 Uhr im Albers'schen Gasthose hieselbst:

20 Stück

zwei-, drei- und vierjähr.



Pferde,

worunter einige gute Arbeitspferde,

2 vierjährige trächtige Stuten,

15 Stück beste Litthauer Doppelponies

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 18. März 1901.

H. Eggers.

Plüß-Stauffer-Kitt

in Zuben und Gläsern, mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände, bei: C. Göttsche, Apotheker, Hooftel; Aug. Albers, Hohenkirchen.

Moorverpachtung zu Moorwarfen.

Johann Hermann Janßen Witte zu Feber läßt

Freitag den 29. dieses Monats nachmitt. 3 Uhr anfang.

auf ihrem Lande zu Moorwarfen

plm. 60 Ruthen Torfmoor

in bekannter Weise öffentlich verpachten. Nachteilhaber wollen sich in Franz Theilens Wirtschaft zu Moorwarfen verzeichnen.

Feber, 1901 März 12.

A. Tiemens.

Der Landwirt Gillert Hiden zu Behlens, Gemeinde Sengwarden, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Freitag den 19. April d. J. nachmitt. 1 Uhr anfang.

durch den Unterzeichneten auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern:



3 Pferde,

als:

- 1 älteres Arbeitspferd,
- 1 7jähr. schweren Wallach,
- 1 4jähr. tragende Stute;



36 St.

Rindvieh,

als:

- 12 frühmildche u. hochtragende Kühe,
- 1 3jähr. güstes Beest,
- 2 2jähr. Beester,
- 2 do. Ochsen,
- 4 Kuhente,
- 2 1jähr. Stiere,
- 3 do. Ochsen,
- 10 Kuh- und Stiertälber;

einige Schafe mit Lämmern

1 guten Karnhund;

ferner:

- 2 fast neue breitfelgige Aderwagen mit Zubehör, 3 eis. Pflüge, worunter 1 Zweischaar- u. 1 mit extra Aufbruchkörper, 4 Eggen, darunter 1 Aufbruchsegge, 1 Aderhaken, 1 Fruchtweber mit Zubehör, 1 Wagenstuhl, lebernes und hantenes Pferdegeschirr, Siltzeuge, Bindebäume, Reepen, Torfheden und dito Dielen, Flegel, Gaffel, Harfen, Forken u. s. w., 1 gut erhaltenes Karrenrad mit Butterkarne, Rahmfässer, Milch-eimer, 1 Druckbank, 2 kupferne Kessel, 1 Waschmaschine, 1 Dezimalwage, 3 Paar Stalleimer, 1 fast neue Futterkiste, Futterblöcke, 6 Küchenschüssel und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1901 März 20.

Albers, Aukt.

Zu verkaufen

zwei Fuder gut gewonnenes Uferheu.

Haddten.

H. Janßen.

Platz-Verkauf.

Herr Gastwirt und Schäfer-Besther D. S. Wieden zu Kloster Neuenhaus beabsichtigt wegen anderweitigen Ankaufs seine daselbst belegene

Bestückung,

bestehend aus

einem in gutem Zustande sich befindlichen Wohn- u. Wirtschaftsgelände, Backhaus u. Schaffstall, sowie einem groß. Obst- u. Gemüsegarten und za. 120 Diemath Bau- und Weideland, darunter za. 36 Diemath in bestem Kulturzustande sich befindenden, größtenteils gemergelten und in einem Komplex belegenden Acker- und Grünlandes, welches zu weiterer Kultivierung auch noch viel Mergel enthält,

entweder im ganzen, oder auch die Gebäude mit circa 30 Diemath Land, zum Antritt auf nächsten Herbst bezw. 1. Mai 1902 öffentlich zu verkaufen.

Auktions-Termin wird anberaunt auf Sonnabend den 30. d. M.

nachmittags 3 Uhr

in der Gastwirtschaft des Verkäufers, wohin Kaufstübhaber geladen werden.

Wittmund, den 7. März 1901.

H. Eggers.

Der Landwirt J. G. Meins zu Heddburg, Gemeinde Sengwarden, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Freitag den 26. April d. J. nachm. 1 Uhr anfang.

in und bei seiner Behausung auf halbjährige Zahlungsfrist öffentl. versteigern:

24 Stück

Hornvieh,

als:

- 7 Milchkühe, 4 wantiedige Kühe,
- 3 zweijähr. Beester, im Februar und März belegt, 2 einjähr.

Rinder, 3 einj. Stiere, 5 Kälber;

einen sehr guten Karnhund,

20 Hühner;

ferner:

- 1 Korbwagen, 1 Dreifloß mit Zubehör, 1 Dreifloßmaschine, 2 Pflüge, 3 Eggen, 1 lebernes Pferdegeschirr, 1 gutes Karrenrad, 2 Butterkarne, 2 Rahmfässer, 2 Butterballen, 2 hölzerne u. zinkene Milchballen, 1 Käsepresse, 2 Käseköpfe, 1 Küchenschüssel mit Bant, 2 eis. Töpfe, 1 Herdplatte, 1 Thekessel, 2 Backplatten, 1 Backschüssel, 1 Ausholer und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1901 März 6.

Albers, Aukt.

Anzukaufen gesucht.

Suche einen 5- bis 6jährigen mittel-schweren Wallach anzukaufen. Derselbe muß durchaus fromm sein. Offerten mit Preisangabe erbitte baldigst.

Burg.

J. Ehrentraut.

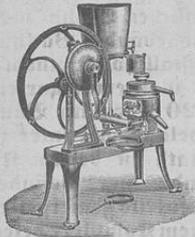
Großer Ausverkauf.

Wegen Umzugs verkaufe von heute bis Mai sämtliche Sorten

Schuhwaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen. — Passende Gelegenheit zur Konfirmation, da fast sämtliche Sorten 10—15 Prozent billiger wie sonst abgegeben werden.

Jever, Schlachtr. H. Jürgens.



„Ceres“- und „Freia“- Hand- Waldcentrifugen

sind 1901 die vorzüglichsten

in scharfer Entnahme, leichtem geräuschl. Gang, unerreichb. Einfachheit, leichter Reinigung, zuverlässig. Uebertragung, Oelersparnis, wenigem Verschleiß, unmögl. Betriebsstörung, unerreicht billigen Preis. Man verlange Preislisten.

Eduard Euker,
Wilhelmshaven.

Zum Frühjahrsbedarf

empfehle:
Lüneburger und Lagenbecker Kalkmergel, waggonweise zu Konkurrenzpreisen. Froshiren über den Gebrauch derselben stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.
Sillenstede. **Heinr. Bunge.**

Gnau, Thomasmehl und Aninit (unter Gehaltsgarantie), direkt von der Bahn und vom Lager, empfiehlt billigt Sillenstede. **Heinr. Bunge.**

Leinfaat, Leinluchmehl, Mühlkuchen, sowie Krapp- u. Dunsenpulver empfiehlt billigt Sillenstede. **Heinr. Bunge.**

Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankchein und Kontobuch: zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt bis auf weiteres

4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

Agenturen:

Bant: Herr Mandatar G. Schwitters,
Carolinensiel: „ Adolf Ehlers,
Horumersiel: „ E. H. Willms,
Schaar: „ D. Fimmen,
Sillenstede: „ Aukt. E. G. Albers,
Tettens: „ Rechnungsf. R. J. Behrens,
Wittmund: „ Aukt. G. Wiechmann.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinckenfelde.

Sauerfohl empf. J. J. Janßen, Mühlenstr.

Frühjahrsbedarf:

Geschmiedete Ketteneggen mit abnehmbaren gehärteten, leicht zu schärfenden Stahlzinken, Aufbruchspflüge unter Garantie guter Aufbrucharbeit. Alle Sorten Ein- und Zweifelschneepflüge, Fußpflüge. Alle Sorten Eggen, als: Weizeggen, Horneggen, zwei- u. dreifelsbrige Adereggen. Ersatzteile gut und billig. Ferner halte mein Lager landwirtschaftlicher Maschinen empfohlen.

J. Janßen, Schmiedemeister,
Westrum.

Beste rote und weiße Gartartoffeln empfiehlt
Horumersiel. **H. Behrens.**
Feinsten Einbalt von Muschelkalk stets vorrätig.
Horumersiel. **H. Behrens.**
Bestellungen auf Riesen- Wammuth- und Gendorfer Aunkelrübsamen zu billigsten Preisen erbeten.
Horumersiel. **H. Behrens.**
5- bis 10 000 Pfund Altlandsheu zu verkaufen.
Horumersiel. **H. Behrens.**

Wollgarn

aus bester Wolle empfehle in schöner krimpfreier Ware, in schwarz, weiß und meliert, ferner die so viel nachgefragten Herren-Unterjocn, Herren- und Damen-Unterhemde etc. etc. sind wieder am Lager und fertige dieselben auch schnellstens nach Maß an.

Friedr. Möhlmann,
Wollspinnerei.

Obst-

Bäume, vorzügl. milchsfuge Ware, in nur guten Sorten, gesund und reich bewurzelt, liefert die Gärtnerei von **Wilh. Hinrichs,** Jever.

Stahler und Pyramiden.

Zu verkaufen
ein hochtragendes Enterbess.
Hobbie. **W. Hingen.**
Ein großer Sandtroq, zum Fauchefahren eingerichtet, billig.
Hobbie. **W. Hingen.**

Auf den

General-

Anzeiger für Oldenburg und Ostfriesland

kann jetzt bei allen Postanstalten und Landbriefträgern abonniert werden.

Bezugspreis für das Quartal April-Mai-Juni nur 1 Mt. 85 Pfg. und event 42 Pfg Postbestellgeld.

Beliebtes und weitverbreitetes Volks- u. Familienblatt der Heimat, daher auch vorzügliches und vielbenutztes Inseritionsorgan!

Oldenburg, Ritterstr. 4
General-Anzeiger.

Fritz Schirmeister,

Sattler und Polsterer für Möbel und Wagenarbeit, **Heidmühle.**

Tapeten in neuesten Farben und neuesten Mustern

Aufträge per Postkarte werden prompt erledigt.

Das Dampf-Hobel- u. Sägewerk verbunden mit

Bautischlerei

von **F. Staats in Bant**

empfiehlt fertige Fenster und Thüren verschiedener Maße, aus bestem Material, mit schönen Beschlägen. Probefrüde stehen bei billigen Preisen zu Diensten.

Jeder lesent! Weltberühmt! Strong real!

Polardaunen

(Geleglich geschächt.) — Nur 3 Mark per Hund. Weltberühmte Spezialität erster Klasse! Hervorragend an Dauerhaftigkeit, Weichheit u. Sauberkeit alle and. Sort. Daunen zu gleichen Preisen! In Farbe den Eiderdaunen ähnlich! Garantiert neu! Keine Reinigung! Vollständig gebrauchsfertig! Zur häuslichen u. feinen Ausstattungen, ebenso für Hotel- u. Kurort-Einrichtungen ganz vorzügl. geeignet! Jedes beliebige Quantum vollständig geb. oder ungeb. in abgetheiltes bereitwillig auf unsere Kosten verschickbar.

Pecher & Co. in Herford Nr. 40 t. Westf.

Probier (auch Muster geschnittener Bettstoffe) umsonst und portofrei.

Zu verkaufen
ein hochtragendes Bess.
Sillenstede. **Johann Eggers.**

Zu verkaufen
eine junge u. fröhlich gezogene Kuh und ein Kalbentier.
Mebnerser-Altenheid. **W. Ljardes.**

KNORR'S SUPPEN

Haferpräparate:

Hafermehl, beste Kinder-nahrung, reich-tigster Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 25 Jahren erprobt und in Millionen Fällen bewährt. Nur in 1/2 und 1/4 Kilo-Packeten zu haben.

Haferflocken, Hafer-mark, Hafergrütze, Auserat wohlschmeckende Schleim-Suppen.

Haferbiscuits, delikates Gebäck, sehr nahrhaft — besonders für zahnende Kinder zu empfehlen.

Suppenmehle:

Grütkornmehl, liefert eine und kräftige Suppe von aroma-tischem Geschmack.

Gerstenmehl, für eine Gerstenschleimsuppe, vorzügliche Reismehl, her sehr leicht ver-daulich für Suppen, Purées und Auflauf.

Tapioca C. H. K. aus brasil. Tapioca präpariert, sehr leicht verdaulich.

Mischungen: Tapioca-Julienne Tapioca-Creey etc.

Fertige Suppen:

Suppentafeln, für 5 bis 6 Portionen genügend. In 50 verschiedenen Sorten.

Fixsuppen, für bis 3 Portio-nen, genügend, à 10 Pfg. — Vorzüglich im Ge-schmack.

In 12 verschiedenen Sorten.

Erbswurst, mit Speck — mit Julienne — mit Schinken — mit Schweinsohren in 1/2 und 1/4 Ko.-Packung.

Undertroffen! Nur mit Wasser zuzubereiten.

Eierteigwaren:

In vielerlei Sorten und Formen.

Aechte Hausfrauen Eier-nudeln Marke „Kathchen“ von Heilbronn“.

Maccaroni Marke „Maha“ aus bestem Ta-ganrogweizen.

Dörrgemüse: für die Herbst- und Winter-saison. Julienne (Wurzel- und Krau-ter-suppe) in verschiedenen Mischungen. Bohnenbohnen hochfein in Qualität u. Farbe, von keinem andern Fabrikat übertrouen.

Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Weltren erworben haben, sind unübertroffen. Man verlange ausdrücklich stets KNORR'S Präparate und weise Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.